

Flüchtlinge in MV : „Gebot der Menschlichkeit“

vom 30. Dezember 2015

Aus der Redaktion der Zeitung für die Landeshauptstadt

Mecklenburg-Vorpommern nimmt 2015 mehr als 21000 Flüchtlinge auf / 20 Notunterkünfte aus dem Boden gestampft



Am 29. September kamen die ersten syrischen Flüchtlinge in der größten Notunterkunft des Landes in Mühlengiez an.

Foto: Volgmann

1 von 1

Moha ist 30 Jahre alt. Als er für die Assad-Armee in den Bürgerkrieg ziehen sollte, ist er aus [Syrien](#) geflohen. Das war vor eineinhalb Jahren, seit September lebt er in Mecklenburg-Vorpommern. „Keiner will gegen andere Menschen kämpfen“, sagte Moha zu den Gründen seiner Flucht. „Doch wer seinen Dienst verweigert, wird exekutiert.“ Wir begleiteten Moha in seiner neuen Heimat und berichteten über seine Erlebnisse und Gedanken – Anfangs im Erstaufnahmelager in Horst bei [Boizenburg](#), später in einer Container-Unterkunft in einem Dorf bei Neubrandenburg. Der 30-Jährige weiß, dass er nicht zurück in seine Heimat kann, solange der Diktator Baschar al-Assad an der Macht ist.

Moha ist einer von 21000 Flüchtlingen, die in diesem Jahr nach Mecklenburg-Vorpommern kamen. Mehrfach waren die Zahlen im Laufe des Jahres nach oben korrigiert worden. Im Januar sprach Innenminister Lorenz Caffier (CDU) noch von 8000 Flüchtlingen, die das Land 2015 aufnehmen werde. Dann wurde im August die Prognose auf **16000 Schutzsuchende** bis Ende des Jahres angehoben. Schließlich war im September bereits von **20000** zu erwartenden **Asylbewerbern** die Rede.

Die Flüchtlingswelle wurde zur riesigen Herausforderung für das Land, auch wenn Mecklenburg-Vorpommern nur zwei Prozent aller in Deutschland eintreffenden Asylbewerber aufnahm. Der Wille zur Hilfe wurde von der Landesregierung immer wieder betont. „Es ist ein Gebot der Menschlichkeit, den Flüchtlingen aus Kriegsländern Schutz zu bieten und sie mit einer Willkommenskultur bei uns aufzunehmen“, sagte Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD). Der gleichzeitig aber immer wieder in Richtung Bundeskanzlerin warnte: „Die Kapazitäten, die wir hier im Lande haben, sind nicht unendlich.“

Von Januar bis November war das Innenministerium ständig auf der Suche nach Unterkünften, Betreuung, Catering, Wachfirmen, Feldbetten und Dixi-Toiletten. Von Fünfeichen bei Neubrandenburg bis Lübtheen wurden 20 Notunterkünfte des Landes mit einer Gesamtkapazität von 4500 Plätzen aus dem Boden gestampft. Ein Lager aus winterfesten Zelten auf dem Mela-Gelände Mühlengiez bei Güstrow war mit 1600 Plätzen die größte Notunterkunft.

Die Situation entspannte sich ab Mitte November, nachdem im Oktober die Flüchtlinge auch in der Erstaufnahmestelle Stern Buchholz bei [Schwerin](#) vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge registriert und in die Kommunen weitergeleitet wurden. Außerdem verringerte sich zum Winter hin die Zahl der täglich Ankommenden.

Viele Gerüchte machten die Runde. Gestreut und verbreitet wurden sie unter anderen auch von der rechtsextremen [NPD](#). Deren Fraktionsvorsitzender im Landtag in Schwerin, Udo Pastörs, warnt vor den angeblichen Vergewaltigern. In Stern Buchholz hätten Flüchtlinge friedlich weidende Pferde geschlachtet und verspeist. Und in Stralsund, so wusste die Internetseite der NPD-Fraktion zu berichten, sei ein braver deutscher Mischlingshund von einem kriminellen Ausländer abgestochen worden. Nichts davon stimmte.

Dagegen halfen viele Menschen den Ankommenden ehrenamtlich. Die Maltester in Stern Buchholz beispielsweise zählten in den Sommermonaten mehr als zweihundert freiwillige Helfer, die etwa das Sortieren in der Kleiderkammer übernahmen oder mit Kindern spielten.

Moha wünscht sich für das neue Jahr eine eigene Wohnung. Er will so schnell wie möglich Deutsch lernen, um arbeiten zu können. Manchmal hat er Heimweh und Sehnsucht nach seinem Bruder, der in der Heimat blieb. „Und ich vermisse das Wasser aus dem Wasserhahn in Syrien. Es klingt komisch, aber ich hoffe, ich kann es irgendwann noch einmal schmecken“, sagt er.



http://www.svz.de/nachrichten/themen/jahresrueckblick_2015/gebote-der-menschlichkeit-id12327691.html

